

Raggal, am 14.10.2014

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 23. September 2014, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Raggal abgehaltene **8. Sitzung im Jahr 2014 der Gemeindevertretung** der Gemeinde Raggal.

Anwesend: Bgm. Manahl Hermann VizeBgm. Burtcher Thomas Gemeindevorstand Huber Fidel Gemeindevertreter Gassner Hermann Gemeindevertreterin Eller Irmgard Gemeindevertreter Gruber Johann Gemeindevertreter Hartmann Gilbert Gemeindevertreter Küng Klaus (ab 20:30 Uhr) Gemeindevertreterin Pfefferkorn Simone Gemeindevertreter Jenny Pirmin 1. Ersatzgemeindevertreter Jenny Josef	Entschuldigt: Gemeindevorstand Jenny Bernhard Gemeindevertreter Czitschatge Heimo Ersatzgemeindevertreter Schwarzmann Martin Ersatzgemeindevertreter Küng Rainer
---	---

Schriftführer: Gemeindegemeinsam Werner Asam
Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.
2. Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „talweiter Fußballplatz“
3. Genehmigung des Protokolls/Verhandlungsniederschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz
4. Entwurf zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal:
 - a) aus GST-NR 680/2 und 680/1 GB Raggal, ca. 90 m² für Wohnhausanbau/-erweiterung beim Wohnhaus Raggal, Höfen 137 (Mag. Marlies Breuss und Ingo Breuss, BSc)
 - b) aus GST-NR 1338 GB Raggal, ca. 571,30 m² für geplanten Wohnhausneubau (Sparr Renato und Krismer Sarah, Marul)
5. Haftungsübernahme Kontokorrentkredit für Wassergenossenschaft Marul
6. Übernahme Interessensbeitrag für Projekt 2013 der Wildbach und Lawinenerverbauung
7. Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht“
8. Berichte Ausschüsse und Delegierte
9. Berichte des Bürgermeisters
10. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig mit dem Punkt 4 c – Umwidmung einer Teilfläche aus GST-NR 31/2 GB Raggal, ca. 150 m² für geplanten Garagenbau beim Objekt Raggal 71 (Gruber Margit) – ergänzt.

2. Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „talweiter Fußballplatz“:

Andreas Jenny und Dominik Nigsch präsentieren die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „talweiter Fußballplatz“. Am 22. Juni erfolgte bereits eine Präsentation in der Regio-Sitzung. Die zwei Vortragenden erklären ausführlich die erfolgten Gespräche in der Arbeitsgruppe, was in einem Jahr erarbeitet wurde. Für das Auswahlverfahren wurden Kriterien definiert und bewertet. Nur der Raggaler Fußballplatz erfüllt alle Kriterien und kann derzeit als vollausgestattete Spielstätte bezeichnet werden. Raggal sei daher für die Spiele auf jeden Fall auch in Zukunft notwendig. Eine Erweiterung (zusätzlicher Platz) sei jedoch aufgrund der fehlenden Grundflächen in Raggal nicht möglich. Bei drei Sportanlagen (St. Gerold, Blons und Sonntag) bzw. Fußballhäusern bestehe Handlungsbedarf. Es benötige zwei vollständige Spielstätten und ein Platz davon sollte

aus Kunstrasen sein, was bei der regionalen Lage erforderlich sei. Für den neutralen Blick wurde ein externer Fachexperte, DI Rauch Georg, beratend herbeigezogen. Die Gemeinden St. Gerold und Blons (Garsella) stellten sich im Zuge der Bewertung der Standorte als Favoriten heraus. Grundsätzlich gilt der Bereich in Garsella für ideal und hat daher auch in der Bewertung von der Arbeitsgruppe den Vorzug erhalten. Hier könnte auch ein Tennisplatz erstellt werden oder bestehen bessere Erweiterungsmöglichkeiten. Bei den benötigten Flächen ist zwar teilweise eine "Rote Zone" vorhanden, jedoch kann seitens der Wildbach diese Fläche für den Sportplatz freigegeben werden. Der Sportplatz wäre in Garsella hinsichtlich der geographischen Lage sowie der Anbindung zum Öffentlichen Verkehr für geeignet anzusehen. Die Arbeitsgruppe versuchte eine grobe Kostenabschätzung (noch unvollständig) zu tätigen.

Kunstrasenplatz: ca. € 700.000 (68 % Förderung € 476.000) Kosten ca. € 224.000

Sportheim: ca. € 500.000 (55 % Förderung € 275.000) Kosten ca. € 225.000

Tennisplätze: ca. € 120.000 (68 % Förderung € 81.600) Kosten ca. € 38.400

Bei einem Kooperationsprojekt kann man mit diesen hohen Fördersätzen rechnen. Sofern es zu keinem Kooperationsprojekt kommt, sind wesentlich geringere Förderungen möglich. Die Kosten für Erdbewegungsarbeiten, Stützbauten und den erforderlichen Grunderwerb, sind in dieser Schätzung noch nicht berücksichtigt. Für Grunderwerb könnte man mit einer 35 % Förderung rechnen. Andreas Jenny betont, dass dies nur eine grobe Schätzung darstellt und für eine seriöse Kostenschätzung ein geeignetes Unternehmen beauftragt werden müsste.

Ein Grundsatzbeschluss aller Gemeindevertretungen wäre in einer der nächsten Sitzungen (im Jahr 2014) notwendig, dass der Standort Garsella weiterverfolgt werden soll und eine Realisierung von einem Kunstrasenplatz erfolgen könne. Am Standort Garsella benötige es einen Grunderwerb aus der Verlassenschaft, woraus auch ein gewisser Zeitdruck resultiere.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Vorstellung und lädt zur Diskussion ein. Die einzelnen Fußballvereine bleiben. Dennoch benötigt es neben der Spielgemeinschaft Großes Walsertal auch einen gemeinsamen Verein im Großen Walsertal. Auch benötige es zukünftig Regelungen der Fußballplätze für die Nutzung von z.B. Schulen.

Jenny Josef: Bei einer Realisierung stellt sich die Frage nach den Fußballheimen Sonntag, St. Gerold und Thüringerberg. Das Sporthaus in Sonntag wird vom Verein Sonntag eher nicht weiter betreut. In Sonntag überlegt man sich alternative Nutzungen. St. Gerold will man den Fußballplatz erhalten, die Nutzung aber auf einem niederen Niveau belassen. In Thüringerberg will man die Spielstätte belassen. Ob Thüringerberg mitmacht, sei noch offen, da teilweise Spieler aus Thüringerberg in Thüringen trainieren und spielen.

Ein fairer Finanzierungsschlüssel und die klare Regelung über Erhaltung seien wichtig laut Thomas Burtscher. Raggal habe den eigenen Platz und das Fußballhaus Falazera zu erhalten. Im Detail habe sich die Arbeitsgruppe noch keine Gedanken zu einem Aufteilungsschlüssel gemacht.

Gruber Johann erkundigt sich über die Vorstellung in allen Gemeinden. Thüringerberg und St. Gerold fehlt noch in der Vorstellung. Es gab noch keine Abstimmungen in den einzelnen Gemeinden. Im Land wäre man einzigartig mit diesem Vorhaben, was als mutiger Anreiz anzusehen sei.

Eller Irmgard findet die Zusammenarbeit als Notwendigkeit. Es gehe um die Kinder vom Tal. Analog zu anderen Gedanken von Zusammenarbeit soll man auch hier die Kooperation umsetzen und leben.

In der Regio habe man eine positive Stimmung gespürt laut Andreas Jenny. Auch wenn man noch viele Details und Fragen klären müsse, stehe man dem Projekt positiv gegenüber. Es gehe vorwiegend um die Kinder- und Jugendförderung.

Dominik Nigsch: Ohne Umsetzung gehe der Spielbetrieb in Raggal weiter. Es leide jedoch das gesamte Projekt der Spielgemeinschaft Großes Walsertal. Man soll konzentriert an einem Standort die Investition tätigen und das Kirchturmdenken, falls noch vorhanden, beiseitelegen.

Vom Tennisverein bzw. Tennisclub Großes Walsertal sei auch der Wunsch für einen Tennisplatz für Meisterschaftsspiele laut Dominik Nigsch vorhanden.

Fidel Huber meint, dass er für den Fußballplatz seine Unterstützung geben kann. Jedoch für den Tennisplatz (Beispiel Fontanella) kann er sich derzeit keine Unterstützung

vorstellen. Von Raggal sind wenig Tennisspieler. Hauptsächlich ist man im Tennisverein in Blons aktiv.

Hartmann Gilbert meint, dass die Regio hier aktiver in die Rolle gehen sollte. Die Regio sei laut Bürgermeister ein Verein und habe keine Entscheidungskraft für Grundstücksankäufe. Dies können nur die Gemeinden zusammen als eigener Verband oder eine Gemeinde kaufen.

Eine externe Person sollte den Kostenschlüssel zwischen den Gemeinden festlegen meint Thomas Burtscher. Hier sollte eine erfahrene Person zugezogen werden. Die Arbeitsgruppe würde weiterarbeiten mit der Erhebung von genaueren Kosten und der Ausarbeitung eines Vorschlages für den Aufteilungsschlüssel, usw.

Die GemeindevertreterInnen loben die geleistete Arbeit der Fußballvereine und tendieren zum Kooperationsprojekt. Die Arbeitsgruppe soll das Projekt weiter verfolgen. Ein entscheidender Einfluss hat der Kauf bzw. Kaufpreis der benötigten Flächen. Die Kostenaufteilung des Kooperationsprojektes auf die einzelnen Gemeinden ist für Raggal ein sehr wichtiger Punkt und kann erst nach Vorlage der Zahlen geklärt werden. Der Betreiber der Sportstätte ist sicherlich ein Sportverein. In welcher Form der Grundankauf erfolgt (durch eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, usw.) ist noch festzulegen. Auch das Stimmungsbild der anderen Gemeinden ist für Raggal wichtig. In der nächsten Sitzung wird voraussichtlich der Grundsatzbeschluss auf die Tagesordnung genommen.

3. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz:

Die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.07.2014 wird einstimmig genehmigt.

4. Entwurf zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal:

a) aus GST-NR 680/2 und 680/1 GB Raggal, ca. 90 m² für Wohnhausanbau/-erweiterung beim Wohnhaus Raggal, Höfen 137 (Mag. Marlies Breuss und Ingo Breuss, BSc)

Mag. Marlies Breuss und Ingo Breuss, BSc, Raggal 137, haben mit Schreiben vom 15.09.2014 um Umwidmung einer Teilfläche von 90,00 m² (12 x 7,5 m) aus Grundstück Nr. 680/2 (82 m²) und 680/1 (8 m²) GB Raggal von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“ angesucht. Die Antragsteller wollen eine Teilfläche aus GST-NR 680/1 zu GST-NR 680/2 dazukaufen. Die Vermessung ist bereits erfolgt. Südseitig vom bestehenden Wohnhaus Raggal 137 ist ein Anbau auf der geplanten Widmungsfläche vorgesehen.

Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes ist dieser Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang aufzulegen. Beschluss einstimmig.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
680/2	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	82 m ²
680/1	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	8 m ²

b) aus GST-NR 1338 GB Raggal, ca. 571,30 m² für geplanten Wohnhausneubau (Sparr Renato und Krismer Sarah, Marul)

Sparr Renato (derzeit wohnhaft in Bürs) hat mit Schreiben vom 26.07.2014 um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 571,30 m² aus dem Grundstück Nr. 1338 GB Raggal (Eigentümer Sparr Heinrich, Marul 61) von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche-Wohngebiet“ angesucht. Sparr Renato und Krismer Sarah planen die Errichtung eines Wohnhauses auf diesem Grundstücksbereich.

Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes ist dieser Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang aufzulegen. Beschluss einstimmig.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
1338	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	571 m ²

c) aus GST-NR 31/2 GB Raggal, ca. 150 m² für geplanten Garagenbau beim Objekt Raggal 71 (Gruber Margit)

Witwer Christiane und Klaus wollen beim ehemaligen Gasthaus Storchen eine eigene Wohnung abtrennen sowie ausbauen und planen dabei den Anbau einer Doppelgarage in Richtung Westen. Dazwischen ist eine Stiege geplant. Grundeigentümerin ist Frau Gruber Margit. Mit Schreiben und den Planunterlagen vom 23.09.2014 wurde um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 150 m² aus dem Grundstück Nr. 31/2 GB Raggal von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche-Wohngebiet“ für den geplanten Anbau angesucht.

Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes ist dieser Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang aufzulegen. Beschluss einstimmig. Eine Stimmenthaltung von Johann Gruber aufgrund Befangenheit.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
31/2	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	150 m ²

5. Haftungsübernahme Kontokorrentkredit für Wassergenossenschaft Marul:

Die Wassergenossenschaft Marul (Obmann-Stellvertreter Markus Sparr) ersucht um die Haftungsübernahme für den Kontokorrentkredit zur Errichtung und Erneuerung der Trinkwasserversorgung Marul durch die Gemeinde Raggal. Die Haftungssumme beträgt € 600.000,00. Die Haftung erfolgt für den Kontokorrentkredit für die Laufzeit bis 31.08.2016 (Kreditvertrag Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal). Bisher war die Haftung auf das Baukonto mit einer Laufzeit von zwei Jahren beschränkt, welche ausgelaufen ist. Nach Abschluss der noch geplanten Bauarbeiten (Leitung von der Engelquelle) erfolgt die Umwandlung dieses Kontokorrentkredites in ein fixes Darlehen.

Einstimmig, mit einer Stimmenthaltung aufgrund Befangenheit (Jenny Pirmin), wird die Haftung für den Kontokorrentkredit (€ 600.000,00) bei der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal von der Wassergenossenschaft Marul von der Gemeinde Raggal bis 31.08.2016 übernommen. Der Beschluss wird zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung dem Amt der Vorarlberger Landesregierung vorgelegt.

6. Übernahme Interessensbeitrag für Projekt 2013 der Wildbach und Lawinenverbauung:

Die Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Vorarlberg, beabsichtigt in Raggal das FLÄCHENWIRTSCHAFTLICHE PROJEKT 2013 mit den Kosten von € 350.000,00 zu genehmigen. Der Finanzierungsschlüssel ist wie folgt festgelegt:

Bund:	58 %
Land Vorarlberg:	19 %
Land Vorarlberg als Straßenerhalter:	6 %
Gemeinde Raggal:	17 % (€ 59.500,00)
ZUSAMMEN:	100 %

Die Sektion ersucht um Übernahme bzw. Genehmigung des entsprechenden Interessentenbeitrages. Vorgesehen sind die Projekte:

- 1) Schneedruck Plazera (oberhalb Campingplatz, Gleitschutzböcke)
- 2) Schneedruck Marul Mutzen
- 3) Betreuungsfeld Kirchwald (Schutzwaldbetreuung, usw.)

Zusätzlich benötigt es die Zusage, dass die für die Maßnahmen erforderlichen Grundstücke von der Gemeinde lastenfrei zur Verfügung gestellt werden und dass die Instandhaltung und Pflege der fertig gestellten Maßnahmen von der Gemeinde übernommen werden, wobei dies vom Betreuungsdienst der WLW nach den Bestimmungen des WBFG übernommen werden könne. Kosten für Behördenverfahren sind von der Gemeinde Raggal zu tragen.

Das FLÄCHENWIRTSCHAFTLICHE PROJEKT 2013 der Wildbach- und Lawinenverbauung laut Schreiben vom 13.08.2014 erhält volle Unterstützung von der Gemeinde Raggal. Die Bedingungen werden vollinhaltlich zur Kenntnis genommen und die Übernahme des Interessentenbeitrages wird einstimmig genehmigt. Baubeginn wird im Jahr 2015 sein.

7. Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht“

Der Umweltverband im Vorarlberger Gemeindehaus bietet sich für Gemeinden verstärkt als „Vergabekompetenzzentrum“ an. Diese Leistungen werden im Rahmen einer neuen Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg“ erbracht. Es entstehen keine Fixkosten durch die Mitgliedschaft. Erst bei einem Aufwand werden die Leistungen nach Stundenaufwand verrechnet. Die Verwaltungsgemeinschaft beginnt mit 01.10.2014. Ein jährlicher Austritt wäre möglich.

Einstimmig tritt die Gemeinde Raggal der Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg“ vom Umweltverband Vorarlberg bei.

8. Berichte Ausschüsse und Delegierte:

- Irmgard Eller war auf der Landessitzung vom Frauennetzwerk, als Vertretung der Frauensprecherin vom Großen Walsertal. Es ging um verschiedenste Frauenthemen in einer Vortragsreihe „Frauen gestalten Gemeinden“. Es finden 3 Workshops statt. Ein Workshop speziell für Frauen sei am 28.10.2014 in Raggal „Die politische Arbeit in der Gemeinde“. Von Irmgard werden Folder für die Veranstaltung ausgeteilt. Der Workshop sei auch für Frauen, die nicht unbedingt Gemeindevertreterinnen werden wollen. Die Workshops seien für alle Frauen interessant und vielleicht bringe es auch die Motivation für die Mitarbeit in einem Ausschuss der Gemeinde.
- Klaus Küng berichtet vom e5 Team Großes Walsertal. Es wurden Anträge an den Klimafonds für die Jahre 2015/16 gestellt. Die Themen für die Gemeinden, Private und Mobilität sind vielfältig. Das e5 Team im Großen Walsertal sei sehr aktiv.

9. Berichte des Bürgermeisters:

- Das Dienstleistungszentrum DLZ-Blumenegg wird von der Gemeindevertretung am 06.10.2014 in Ludesch besichtigt. Es gehe um die geplante Abgabe von Abfällen aus Raggal.
- Am 30.09.2014 sollten so viel Interessierte wie möglich zum Termin „Wohnanlage in Raggal“ in den Kultursaal kommen.
- Für den weiteren geplanten Gehsteigbau an der Landesstraße (Projekte Sandbühel und Winkel) beginnen am 02.10.2014 die Grundablösegespräche in Raggal.
- Stand Rettungshaus/Feuerwehrgarage: es braucht eine genaue Kostenschätzung durch Josef Jenny und die Abklärung der Förderung. Die Planung wird davor noch fertig abgestimmt. Danach wird in der Gemeindevertretung ein Beschluss erforderlich. Der Bau wird über die Gemeindeimmobiliengesellschaft abgewickelt.
- Am 11.10.2014 um 13:30 Uhr findet eine Besprechung mit Jagd- und Forstexperten, Jagdgenossenschaft und Jagdpächter in Raggal statt. Es geht um den Gemeindewald der Gemeinde Raggal. Die Gemeindevertretung ist dazu eingeladen.

10. Allfälliges:

Hermann Gassner berichtet, dass man den Kneippweg heuer sehr viel begangen habe. Dies gelte für Gäste aber auch für Einheimische. Man solle an der Attraktivität des Kneippweges beibehalten und weiterentwickeln.

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:



